

Liebe Schwestern und Brüder,

„Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen. Entdecke die Liebe!“

So überschreibt das kirchliche Hilfswerk Misereor seine diesjährige Fastenaktion. Zorn und Zärtlichkeit – das widerspricht sich auf den ersten Blick. Doch auf den zweiten Blick ist zu erkennen: Beide Gefühle – Zorn und Zärtlichkeit – sind von Leidenschaft geprägt. Leidenschaftlich – zornig – kämpft Misereor gegen ungerechte Strukturen auf unserem Globus, die (zu) vielen Menschen Armut und Elend bringen. Ebenso leidenschaftlich – zärtlich – setzt sich Misereor gerade für diese Menschen ein, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, um etwas Sonne in ihr Leben zu bringen.

Der Misereor-Sonntag am 9. März lädt euch und Sie ein, sich von diesem Zorn gegen Unrecht und dieser Zärtlichkeit für benachteiligte Menschen anstecken zu lassen. Eine ganz konkrete Möglichkeit, dies zu tun, ist eure / Ihre Spende für Misereor. Damit werden Hilfsprojekte in vielen armen Ländern nicht nur unterstützt, sondern erst ermöglicht.

Übrigens: In Zeiten der Verunsicherung, wie große Organisationen ihre Spenden ver(sch)wenden (siehe UNICEF), tut es gut zu wissen, dass die kirchlichen Hilfswerke – so auch Misereor – strengen Kontrollen unterliegen und mit wesentlich weniger Verwaltungskosten auskommen als die staatlichen. Die Spenden erreichen also zuverlässig die, die sie dringend brauchen.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer